



Wir sind das Anne-Frank-Gymnasium Werne.

Wir verbinden Welten!

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebes Kollegium,

nunmehr besuchen die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I wieder die Schule. Den Anfang haben am Montag die 9er gemacht. Zeitgleich haben die Abiturientinnen und Abiturienten ihre letzte Klausur geschrieben und befinden sich auf dem Schlussspurt, der in der nächsten Woche mit den mündlichen Abiturprüfungen in den Zieleinlauf mündet, wenn es nicht zu Nachprüfungen kommen sollte. In den nicht mal mehr fünf Wochen bis zu den Sommerferien werden die Klassen 5 bis 9 mindestens sechsmal die Schule besuchen, viel mehr als an den meisten Schulen in der Region.

- ▶ Die Planung der Abiturentlassungsfeier findet mehrgleisig statt. Auf jeden Fall werden alle Elternteile mit ihren Kindern das jeweilige Abiturzeugnis wie geplant am 19.06.2020, 14.00 Uhr, persönlich in Empfang nehmen. Da wir die Veranstaltungen nicht unnötig aufpuzzeln möchten, müssen wir zum einen noch auf ausstehende Vorgaben aus Düsseldorf hinsichtlich der Hallennutzung warten und zum anderen Ausweichplanungen, die wetterabhängig sind, in Angriff nehmen. In diesen Zeiten haben wir uns immer mit Geduld geübt, was wir auch weiter machen. Der Termin findet aber eindeutig statt.
- ▶ Bis zum 23.05. hatten Sie Gelegenheit, an einer Umfrage zum Elternsprechtag teilzunehmen. Im letzten Elternbrief habe ich das enge Zeitkorsett für das Telefonat bereits selbstkritisch angemerkt. Natürlich war das Zeitfenster für die Registrierung für den ein oder anderen ebenfalls eng gestrikt. Anzumerken ist in diesem Kontext, dass der österreichische Software-Betreiber auch erst fünf Tage vor dem Elternsprechtag das Programm nach seinen internen Problemen hat freischalten können. Von unserer Seite war die technische Umsetzung kein Problem. Leider haben an der Umfrage nur 1/6 der registrierten Eltern teilgenommen, sodass kein repräsentatives Ergebnis vorliegt. Mehr als 50% waren mit der digitalen Gestaltung des Anmeldevorganges der Umfrage sehr zufrieden. Die anderen 50% verteilen sich auf „zufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. Es wurde deutlich, dass die Nicht-Zufriedenen v.a. individuelle technische Probleme zu Hause hatten. Der Wunsch kam sogar im Freitextformat auf, die Papierversion wieder einzuführen. Das werden wir auf keinen Fall tun. Herr Emonts-Gast und Herr Bäumer standen bei hauseigenen technischen Problemen immer telefonisch zur Verfügung und haben auch den 10% der angemeldeten Eltern, die technische Probleme angemerkt hatten, erfolgreich weitergeholfen. Fazit: Das Modul Elternsprechtag von Untis hat sich bewährt und wird weiter eingesetzt. Wenn die Coronakrise den nächsten Elternsprechtag erreicht, wird das Zeitkontingent des Telefonats von Lehrkräften mit Eltern auf 10 Minuten erhöht. Eine Ausweitung des Angebots von telefonischen Beratungsgesprächen auf mehrere Tage ist denkbar und erscheint sinnvoll. Bei individuellen technischen Problemen steht unser IT-Team gerne beratend zur Seite.
- ▶ Apropos IT. In einem der nächsten Elternbriefe werde ich Sie über unsere Pläne im Rahmen der Verwendung der Mittel des Digitalpaktes informieren. In der Schulausschusssitzung nächste Woche wird der Medienentwicklungsplan der Stadt vorgestellt und über diesen wird abgestimmt. Damit sind dann die Voraussetzungen geschaffen, um die Bundesmittel des Digitalpaktes zu beantragen und zu erhalten. Die offenkundigen Schwächen in der technischen Ausstattung, für die wir nicht verantwortlich sind, hatten sich bereits weit vor der Coronakrise offenbart. Der alters- und leistungsschwache Server mit einer nicht mehr zeitgemäßen Cloud-Version, zu starken Einstellungen der Firewall sowie die ungenügenden Zugriffsrechte unseres versierten IT-Personals auf den Server sind als Hauptgründe für die phasenweise technische Instabilität zu nennen. Bewährt haben sich Anfang des Schuljahres allerdings die Abschaffung aller



*Wir sind das Anne-Frank-Gymnasium Werne.*

*Wir verbinden Welten!*

analogen Klassenbücher und Kurshefte und der Umstieg auf Untis/Webuntis. Damit können wir – unabhängig von (privaten) E-Mails – Aufgaben für das Lernen auf Distanz in der Coronakrise weiterleiten. Die Wochenplanarbeit, flankiert durch wöchentliche Videokonferenzen der Klassen- und Kernfachlehrkräften, hat das Lernen auf Distanz strukturiert und sinnstiftend gemacht. Die positiven Rückmeldungen – gerade von Eltern, die Kinder an verschiedenen Schulen haben – sind eindeutig. Mit der Ausstattung an iPads und den entsprechenden Konzepten gehören wir nach Aussage des Ministeriums zu den ganz wenigen Leuchtturmschulen in NRW, die eine vollständige Versorgung der Lernenden mit Endgeräten zum Lernen auf Distanz sicherstellen (Ausnahme Q-Phase). Die negativen Rückmeldungen wiederum zielten auch auf den Status der „Digitalen Modellschule“ ab, den ich im Elternbrief Nr. 16 bereits kurz erläutert hatte. Nochmals: Wir sind Digitale Modellschule für das digitale Präsenzlernen mit iPads als Endgeräte für alle am Lernprozess beteiligten Akteure im Rahmen eines Medienkonzeptes. Das Lernen auf Distanz ist auch für uns absolutes Neuland. Wie Sie zu Hause mussten wir uns anfangs neben der skurrilen Situation in sozialer Selbstisolation und den Sorgen innerhalb der Familie mit neuen Methoden in der Arbeitswelt, sprich für uns die Unterrichtsgestaltung, auseinandersetzen. Dazu kommt erschwerend, manchmal frustrierend, die nicht mehr zeitgemäße, unzuverlässige technische Ausstattung. Der Server ist gestern mal wieder abgestürzt. Der Reboot hat natürlich gedauert, weil unser IT-Team, das sofort reagieren könnte, keine Zugriffsrechte besitzt. Auch heute funktioniert der Private-Cloud-Server seit den Nachmittagsstunden nicht mehr. An nachhaltigen und zukunftsorientierten Konzepten und Möglichkeiten der Verbesserung dieser Ausstattung arbeitet die Schulleitung mit dem IT-Team/iPad-Kompetenzteam aber seit einem Jahr (!) auch zusammen mit dem Fraunhofer Anwendungszentrum in Hamm. Mehr dazu werde ich wie gesagt in einem weiteren Elternbrief darstellen.

- ▶ In den Sommerferien wird es umfangreiche Baumaßnahmen am AFG geben. Mit Landesmitteln des Programms „Gute Schule 2020 NRW“ werden alle verbliebenen Teppiche im Altbau durch einen modernen, hygienisch unbedenklichen Fußbodenbelag ausgetauscht. Weitere Maßnahmen erfolgen im Rahmen von Betonsanierungen. Schwerpunkt wird die Schulhofgestaltung sein, die bereits seit September 2018 in allen Gremien besprochen worden sind: Die Tischtennisplatten und die Boulderwand werden repariert, der Bolzplatz wird wetterunabhängig neu gestaltet und mit einer eigenen Zuwegung in Wert gesetzt, die wilden Buschbereiche vor dem Neubau zum Altbau hin werden durch zwei eingesetzte Sitzforen mit Zuwegung aufgebrochen, der Streetbasketball-Bereich vor dem Fahrradkeller wird von Betonpflastern befreit und mit einer Art Tartanbelag versehen. Die finanziellen Mittel der Schulhofgestaltung stammen zu 4/5 nicht aus städtischen Mitteln. Mehr Informationen dazu erfolgen nach Fertigstellung nach den Sommerferien.
- ▶ Wie Sie wissen, hat die Klasse 9a in den ersten 14 Tagen des Lockdowns im Rahmen des Deutschunterrichts ein Corona-Tagebuch geführt. Aus diesen Tagebüchern hatte der WA am 24.03 und 30.03. jeweils eine Seite mit Zitaten gebracht. Wissenschaftliche Mitarbeiter des Instituts für Umweltkommunikation (INFU), Lehrstuhl Prof. Dr. Daniel Fischer, der Leuphana Universität in Lüneburg sind bei ihren Recherchen für ein Forschungsprojekt auf diese Zeitungsartikel gestoßen und haben mit Frau Berendes Kontakt aufgenommen, da sie von den reflektierten Beiträgen der Schüler und Schülerinnen so beeindruckt waren, dass sie gerne mit ihnen Interviews führen wollten. Bei dem Projekt sollen Zusammenhänge zwischen Zeit und eigenen Konsumhandlungen aufgezeigt werden. Aufgrund der Schulschließungen sahen und sehen sich nicht nur Schülerinnen und Schüler, sondern auch Familien und Lehrkräfte zahlreichen Herausforderungen gegenüber, nicht zuletzt hinsichtlich ihres Umgangs mit der Zeit. In den drei 1,5 stündigen Interviews mit der 9a, die in der letzten Woche am Dienstag (19.5.) und am Freitag (22.5.) mit jeweils 8



Wir sind das Anne-Frank-Gymnasium Werne.

Wir verbinden Welten!

Schülerinnen und Schülern geführt wurden, möchten die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Studie nach eigenen Angaben mehr darüber erfahren, „wie die Schülerinnen und Schüler die neue Zeitsituation empfinden, welche Strategien sie im Umgang damit entwickeln und wie sich dies auf ihre Konsumhandlungen auswirkt. Die Teilnahme an den Interviews trägt dazu bei, ein besseres Verständnis des Zusammenhangs von Zeit



und Nachhaltigkeit im Bereich Schule zu erlangen. Wir erhoffen uns, damit einen wichtigen Beitrag dazu leisten zu können, Schülerinnen und Schüler angesichts der vielfältigen Angebote in einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft zu einer reflektierten, bewussteren und selbstbestimmten Zeitgestaltung zu befähigen.“ Die Jugendlichen der Klasse 9a freuen sich, dass sie mit ihren Tagebucheinträgen ein solches Echo hervorgerufen haben und sogar von einer Forschungsgruppe einer Universität für würdig gefunden wurden, an einem solchen Projekt mitzuwirken. Auch drei Eltern haben sich für eine Befragung zur Verfügung gestellt. Mit Frau Berendes hat es am Montag noch ein Abschlussinterview gegeben.

► **Liebe Eltern, nicht nur der Klasse 9a,**

die Mitarbeiter der Uni Lüneburg waren voll des Lobes über dermaßen freundliche, sprachlich versierte, reflektierte und tolle Kinder. Sie hätten ganz andere Erfahrungen mit Jugendlichen aus Hamburg und anderen Städten gemacht. Frau Berendes und wir sind uns ganz klar einig, dass hier das Elternhaus die Grundlage für die Erziehung darstellt, d.h., Sie als Eltern vollbringen täglich zu Hause eine vorbildliche Arbeit, auf die wir erfolgreich weiter aufbauen können, was wir gerne machen! In diesem Kontext möchten wir uns bei Ihnen für Ihre gelungene pädagogische Arbeit als Erziehungsberechtigte bedanken. Das ist in heutigen Zeiten anscheinend nicht mehr normal. Werne und seine Umgebung sind immer noch „heile Welt“. Wir am Anne-Frank-Gymnasium geben alles, um für Ihre Kinder die bestmögliche Ausbildung zu garantieren.

Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und Gesundheit. Die Corona-Vorfälle im Schulzentrum Münster-Wolbeck, im Restaurant bei Leer und in einer Kirche in Frankfurt mahnen uns zur Vorsicht. Vielleicht können Sie die Gelegenheit zu Pfingsten nutzen, den eigenen privaten Bereich mit Kurzausflügen oder sogar einem Kurzurlaub zu entfliehen, um auf andere Gedanken zu kommen, neue Kraft zu tanken oder einfach nur um den Kindern Abwechslung zu bieten.

Bis bald,

Marcel Damberg und Thorsten Kluger  
Die Schulleitung



Wir sind das Anne-Frank-Gymnasium Werne.

Wir verbinden Welten!

## Zum Elternbrief

Der Elternbrief erscheint auch auf unserer Schul-Homepage.

[www.afg-werne.de](http://www.afg-werne.de)  
>Download  
>Elternbrief

Falls Sie in den E-Mail-Verteiler für den Elternbrief aufgenommen werden möchten oder wenn Sie die Zustellung per E-Mail nicht mehr wünschen, teilen Sie uns dies bitte über die folgende E-Mail-Adresse mit:

[elternbrief@afg-werne.de](mailto:elternbrief@afg-werne.de)